

denken ist, daß dieselben an den Ort ihrer Quelle wieder zurückfließen. Dazu kommen die Staatsanleihen, welche fast in allen größeren Ländern zur Befriedigung der dringendsten Bedürfnisse jetzt gemacht werden und die entweder dem gewöhnlichen Verkehre auf längere oder kürzere Zeit entzogen, oder auch zu Zwecken verwendet werden müssen, die den Beschaffern derselben nicht allemal oder zum Mindesten nicht gleich wieder zu Gute kommen. So drückt die Geldnoth aus einem Lande in das andere, aus einer Geschäftsbranche in alle übrigen; die nachtheiligen Rückwirkungen bleiben von dem Allen niemals aus und verzweigen sich unmerklich in alle Phasen der Gesellschaft. Entwickelt sich hieraus nun für Viele die Nothwendigkeit, entweder Geld zu unverhältnismäßigen Procenten aufzunehmen, oder, wenn dazu der Credit oder die Gelegenheit fehlt, die Producte und Waarenvorräthe zu jedem Preise loszuschlagen, so ist das Unglück bald fertig. Es wird dieß die nothwendige Folge haben, daß ein Sinken der Waarenpreise im Allgemeinen sowie eine Erhöhung des Zinsfußes eintrete, dadurch aber werden wir vielleicht nach überstandener Krisis zu dem Resultate gelangen, daß der Geld- und Productenwerth wieder in das ebennmäßige Verhältniß tritt, dessen Nichtvorhandensein seit langer Zeit auf allen Classen der Gesellschaft so schwer gelastet hat. Wohl dem Geschäftsmanne, der aus dieser Klemme unverfehrt und ungedemüthigt hervorgeht!

### Vom Landtage.

Dresden, den 14. Novbr. Nachdem sich zu dem für die Versammlung der Stände des Landes anberaumten Tage (11. Novbr.) bereits so viel Mitglieder beider Kammern eingefunden hatten, daß die ersten vorbereitenden Sitzungen schon am Tage darauf gehalten werden konnten, und Sr. Maj. der König zum Präsidenten der ersten Kammer sofort den Major von der Armee Herrn von Schönfels auf Reuth abermals zu ernennen geruht hatte, wählte zuvörderst die erste Kammer am Donnerstage die Herren Kammerherr Baron von Friesen auf Röttha, der bereits am vorigen Landtage diese Stellung bekleidet hatte, Freiherrn von Belk auf Riesa und Klostervoigt von Posern auf Pulsitz als Candidaten zur Vicepräsidentschaft, von denen der erstere von Sr. Majestät in dieser Eigenschaft noch an demselben Tage ernannt wurde. Bekanntlich hat die zweite Kammer verfassungsmäßig vier Candidaten zur Präsidentschaft Sr. Majestät vorgeschlagen. Die Wahl fiel auf die Herren Abgeordneten Appellationsgerichts-Vicepräsident a. D. Dr. Haase aus Leipzig (Präsidenten der beiden letzten und bei mehreren früheren Landtagen), geb. Regierungsrath und Amtshauptmann Dr. Braun aus Plauen, Stadtrath Advocat Kötz aus Chemnitz und Bürgermeister Haberkorn aus Zittau. Die

beiden ersten erhielten gleich im ersten Wahlgange von 62 Anwesenden bez. 55 und 32 Stimmen, also die absolute Majorität; in der zweiten, wo eine dreimalige Abstimmung nöthig wurde, kämpfte man für Herrn Appellationsgerichts-Vicepräsident von Griegern aus Bautzen und Herrn Adv. Kötz, indem die erste Abstimmung für jenen 23 und für diesen 17 Stimmen, die zweite beziehentlich deren je 27 ergab, die dritte endlich mit 27 gegen 34 Stimmen für letzteren sich entschied. Bei der Wahl des vierten Candidaten theilten sich die Stimmen in 28 Stimmen für Herrn Abg. Haberkorn und in 22 für Herrn von Griegern, und da jetzt noch absolute Mehrheit fehlte, erhielt im zweiten Scrutinium ersterer dieselbe mit 37 Stimmen. Sr. Majestät der König ernannte Herrn Dr. Haase zum Präsidenten und Herrn Dr. Braun zum Vicepräsidenten. Am Freitage fand die Wahl der Sekretaire in der ersten Kammer statt; sie fiel bei 34 Abstimmenden auf Herrn Amtshauptmann von Egidy aus Meißn mit 33 und auf Herrn Bürgermeister Wimmer aus Schneeberg mit 30 Stimmen, beide bekleideten dieselbe Function bereits am vorigen Landtage. In der zweiten Kammer fand die Wahl der Sekretaire am Sonnabende statt, und es wurden als solche von 66 Abstimmenden die Herren Abg. Rittergutsbesitzer Adv. Rasten auf Krostau mit 61 und Bürgermeister Finke aus Schöneck mit 35 Stimmen erwählt. Beide Kammern sind demnach constituirt. Die feierliche Eröffnung des Landtags geschah durch Sr. Majestät den König am Montag den 16. November Mittags 12 Uhr in den Paradesälen des königlichen Schlosses. Die Sitzungen der Kammern werden nun ungesäumt beginnen.

### Politische Wochenchau.

Wien. Am 7. Nov. ist in Wien ein neuer wichtiger Baustein dem großen Gebäude des europäischen Völkerrechts hinzugefügt worden. Die hier tagende Uferstaaten-Commission hat ihre Arbeiten über die Freiheit der Donauschiffahrt vollendet und nur auf die Ermächtigung der Pforte gewartet, um den Tractat zu unterzeichnen. Diese Ermächtigung ist eingetroffen. Infolge dessen haben sich sämtliche Commissionsmitglieder im Sitzungssaale des landständischen Gebäudes versammelt und die große Navigationsacte der Donau wurde von den Vertretern der souveränen Uferstaaten feierlich unterzeichnet.

Auf Veranlassung des Kanzlers der hiesigen großherzoglich toscanischen Legation, Herrn v. Costa, wird in der italienischen Nationalkirche am Minoritenplatze ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, um dem Allmächtigen für die Wiederherstellung der kaiserlichen Hoheiten der Großherzogin Erbgroßherzogin Anna von Toscana zu danken. Berlin. Die „Zeit“ schreibt: